

## Presseerklärung

### Webel diskriminiert NABU

#### **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sehen in den Äußerungen von Minister Thomas Webel Affront gegenüber engagiertem Naturschutzbund**

„Die jüngsten Äußerungen des Landesverkehrsministers Thomas Webel beim Neujahrsempfang des Landrats Reiche zum Thema Ortsumgehung Naumburg und Bad Kösen sind ein Affront gegenüber dem Naturschutzbund (NABU)“, empört sich Frank Albrecht, Sprecher der Landesfachgruppe Ökologie der Bündnisgrünen aus Goseck. Der NABU ist als Verein ein anerkannter Träger öffentlicher Belange, der in öffentliche Planungen stets angehört wird. Er vertritt damit ein breites Spektrum der Öffentlichkeit und geht aufgrund seiner Ausrichtung im naturschutzrechtlichen Sinne stets kritisch mit regionalen und überregionalen Vorhaben um.

Die Ortsumgehung Bad Kösen wurde unter anderem durch den NABU nach dem Planfeststellungsbeschluss zur B 87n rechtmäßig beklagt. Ein völlig legitimer Vorgang, der bei vielen Vorhaben des Bundes und der Länder eintritt und, wie die Erfahrung zeigt, oftmals durch die Rechtsprechung bestätigt wird.

Wenn Minister Webel mit diesem demokratischen Vorgang nicht klar kommt ist das nicht nur sein Problem, sondern ein Zeichen der Schwäche seines Hauses. Mit allen Mitteln wird versucht, Verkehrsvorhaben gegen den Willen eines Teils der Bevölkerung und vor allem wider besseren Wissens des tatsächlich notwendigen Bedarfs durchzusetzen. Die Planung beruht auf fast 20 Jahre alten Zahlen und nach Expertenmeinung bringt die Ortsumgehung keine Entlastung.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Burgenlandkreis positionieren sich eindeutig, die Planungen erneut kritisch aufgrund der- noch immer nicht veröffentlichten Verkehrserhebung von 2011- unter die Lupe zu nehmen und den beklagten Planfeststellungsbeschluss auszusetzen.

„Die Gesamtplanungen für die beiden zusammenhängenden Ortsumgehungen Naumburg und Bad Kösen gehören auf den Prüfstand, bevor 2015 Bund und EU die Fördermittel dazu ausreichen, fordert Albrecht.